

Eine Perle Mut für kleine große Held:innen

Ein Herzensprojekt für Klaus Thiede

Klaus Thiede sammelt seit 2011 Spenden für das Projekt „Mutperlen“ für Patient:innen der Kinderonkologie im Helios Klinikum Berlin-Buch. Der Charlottenburger erfuhr durch einen Zeitungsartikel vom Projekt im Bucher Klinikum. Er nahm zum damaligen Chefarzt Prof. Dr. med. Lothar Schweigerer Kontakt auf und besuchte die Kinderklinik. Klaus Thiede war daraufhin derart beeindruckt, dass für ihn die Entscheidung unumstößlich war, die kleinen onkologischen Patient:innen zu unterstützen. Er spendet privat und sammelt Spenden. 2011 begann es mit einer Jahresspende von 770 Euro, im Jahr 2023 kamen unglaubliche 40.000 Euro zusammen.

Die Mutperlenkette ist ein weltweites Projekt, das in Deutschland durch die Deutsche Kinderkrebsstiftung vertreten und in örtlichen Vereinen oder Organisationen zugunsten krebskranker Kinder und Jugendlicher realisiert wird. Ihren Ursprung haben die Mutperlen in Kanada und kamen durch eine begeisterte holländische Elterngruppe nach Europa. Durch die Deutsche Kinderkrebsstiftung wurde dieses Konzept 2010 dann auch in Deutschland eingeführt, mit dem Ziel, dass es in möglichst allen Kinderkrebszentren übernommen wird.

Wenn Perlen eine Geschichte erzählen

Dabei erhalten alle Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 0 bis 18 Jahren, bei denen eine Krebserkrankung diagnostiziert wurde, zu Beginn ihrer Therapie eine lange Schnur, mit bereits einer Perle des jeweiligen Kindervereins, Buchstabenperlen mit dem eigenen Namen und eine Perle in Ankerform – die Hoffnungesperle. Danach kommen nach und nach weitere ganz besonders geformte Perlen für jede durchgestandene Behandlung, nach jeder schmerzhaften Untersuchung, für jeden besonders schlechten oder guten Tag, für jeden Krankenhausaufenthalt und jeden Meilenstein hinzu. Die letzte Perle sollte möglichst die Perle „Supertag“ sein. Nach und nach entsteht so eine ganz individuelle Kette, die von großem Mut zeugt und die persönliche Geschichte wie ein buntes Tagebuch sichtbar macht.

Mutperlen als wichtiger Teil der Therapie

In vielen kideronkologischen Kliniken sind die Mutperlen zu einem wichtigen Faktor für die Patient:innen geworden. Die Mutperlenkette hilft dabei, die eigene Krankengeschichte besser zu verarbeiten und begleitet die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Genesungsweg. In der Kinderonkologie des Helios Klinikums Berlin-Buch gibt es rund 40 Mutperlensymbole.

„Eine großartige Idee!“, sagt Priv.-Doz. Dr. med. Patrick Hundsdörfer, Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin im Helios Klinikum Berlin-Buch. „Die Mutperlen sind Belohnung, Orden und Tagebuch zugleich. Die oft langen Behandlungszyklen sind belastend für die ganze Familie. Umso wichtiger ist es, den Kindern und ihren Eltern immer wieder Zuversicht zu geben. Wir sind Herrn Thiede für sein unglaubliches Engagement sehr dankbar“, so Dr. Hundsdörfer.

Herzensangelegenheit

Der Charlottenburger Klaus Thiede liest einen Zeitungsartikel über das Mutperlen-Projekt im Bucher Klinikum. Das beeindruckt ihn so sehr, dass er beschließt, die Mutperlen-Kinder zu unterstützen. „Für mich ist das eine besondere Herzensangelegenheit. Ich freue mich einfach, etwas zurückgeben zu können“, sagt der ehemalige Immobilienmakler über sein sehr großes Engagement für eine Sache, die berührt. Seitdem spendet er Jahr für Jahr privat und begeistert Unternehmer:innen, Einrichtungen und Bekannte für sein Projekt „Mutperlenfreunde“ zu spenden.

Klaus Thiede veranstaltet regelmäßig Losaktionen, telefoniert, schreibt, geht persönlich vorbei: „Ich bin bekannt als Wadenbeißer und habe dann mehr und mehr Leute von dieser guten Sache überzeugt“, so Thiede. Jedes Jahr im September veranstaltet er zudem ein Charity-Dinner in seinem Stamm-Italiener im Westend-Kiez. In den letzten Jahren kamen mit allen Spendensammelaktionen so über 300.000 Euro zusammen.

Einmal im Jahr, vor Weihnachten, übergibt er dann einen Scheck an den Verein „Icke in Buch“. Neben den Mutperlen, werden die Spenden für zahlreiche Projekte verwendet, welche den Patient:innen Mut, Unterstützung und Freude im Verlauf der oft sehr belastenden Therapien bringen.

Mutperlenprojekt unterstützen:

Mutperlen – Spenden für krebskranke Kinder und Jugendliche

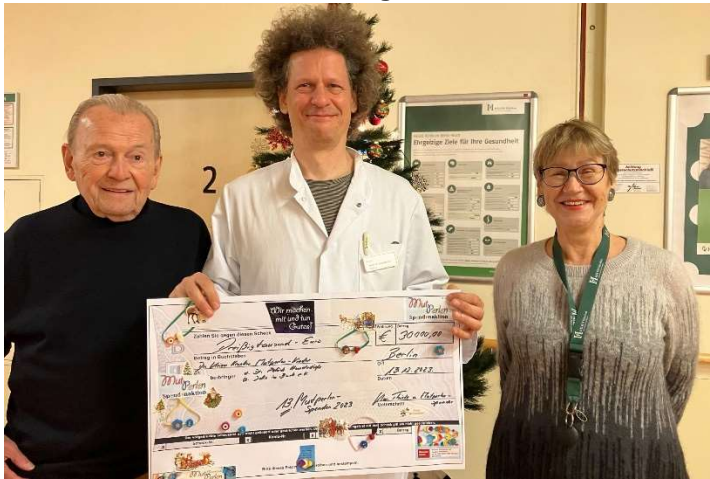
Klaus Thiede

www.mutperlen-thiede-berlin.de



Fotocredit: Thomas Oberländer | Helios Kliniken

Bildunterschrift: Klaus Thiede sammelt seit 2011 Spenden für das Projekt „Mutperlen“ für Patient:innen der Kinderonkologie im Helios Klinikum Berlin-Buch.



Fotocredit: Helios Klinikum Berlin-Buch

Bildunterschrift: Klaus Thiede zu Besuch bei Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Patrick Hundsdörfer im Dezember 2023 und Überreichen der Spende an den Verein „Icke in Buch“.



— **Fotocredit:** Thomas Oberländer | Helios Kliniken

Bildunterschrift: Die Mutperlenkette hilft dabei, die eigene Krankengeschichte besser zu verarbeiten und begleitet die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Genesungsweg.

— Das **Helios Klinikum Berlin-Buch** ist ein modernes Krankenhaus der Maximalversorgung mit über 1.000 Betten in mehr als 60 Kliniken, Instituten und spezialisierten Zentren sowie einem Notfallzentrum mit Hubschrauberlandeplatz. Jährlich werden hier mehr als 55.000 stationäre und über 144.000 ambulante Patienten mit hohem medizinischem und pflegerischem Standard in Diagnostik und Therapie fachübergreifend behandelt, insbesondere in interdisziplinären Zentren wie z.B. im Brustzentrum, Darmzentrum, Hauttumorzentrum, Perinatalzentrum, der Stroke Unit und in der Chest Pain Unit. Die Klinik ist von der Deutschen Diabetes Gesellschaft als „Klinik für Diabetiker geeignet DDG“ zertifiziert. Zudem ist die Gefäßmedizin in Berlin-Buch dreifach durch die Fachgesellschaften der DGG (Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin), der DGA (deutsche Gesellschaft für Angiologie) und der DEGIR (deutsche Gesellschaft für interventionelle Radiologie) als Gefäßzentrum zertifiziert. Gelegen mitten in Berlin-Brandenburg, im grünen Nordosten Berlins in Pankow und in unmittelbarer Nähe zum Barnim, ist das Klinikum mit der S-Bahn (S 2) und Buslinie 893 oder per Auto (ca. 20 km vom Brandenburger Tor entfernt) direkt zu erreichen.

Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister mit 127.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Gruppe in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika. Rund 26 Millionen Menschen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2023 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von mehr als 12 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über mehr als 80 Kliniken, rund 230 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) mit etwa 600 kassenärztlichen Sitzen, sechs Präventionszentren und 27 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,5 Millionen Menschen behandelt, davon mehr als 4 Millionen ambulant. Helios setzt seit seiner Gründung auf messbare, hohe medizinische Qualität sowie Transparenz der Daten und ist bei 88 Prozent der

Qualitätsziele besser als der bundesweite Durchschnitt. In Deutschland beschäftigt Helios rund 78.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von rund 7,3 Milliarden Euro. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 58 Kliniken, davon acht in Lateinamerika, über 100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 20 Millionen Patient:innen behandelt, davon mehr als 19 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt 49.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von rund 4,8 Milliarden Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Julia Talman

PR & Marketing Managerin

Telefon: (030) 9401-55534

E-Mail: julia.talman@helios-gesundheit.de